

„Gebrauchtkleidersammlung im Wandel“

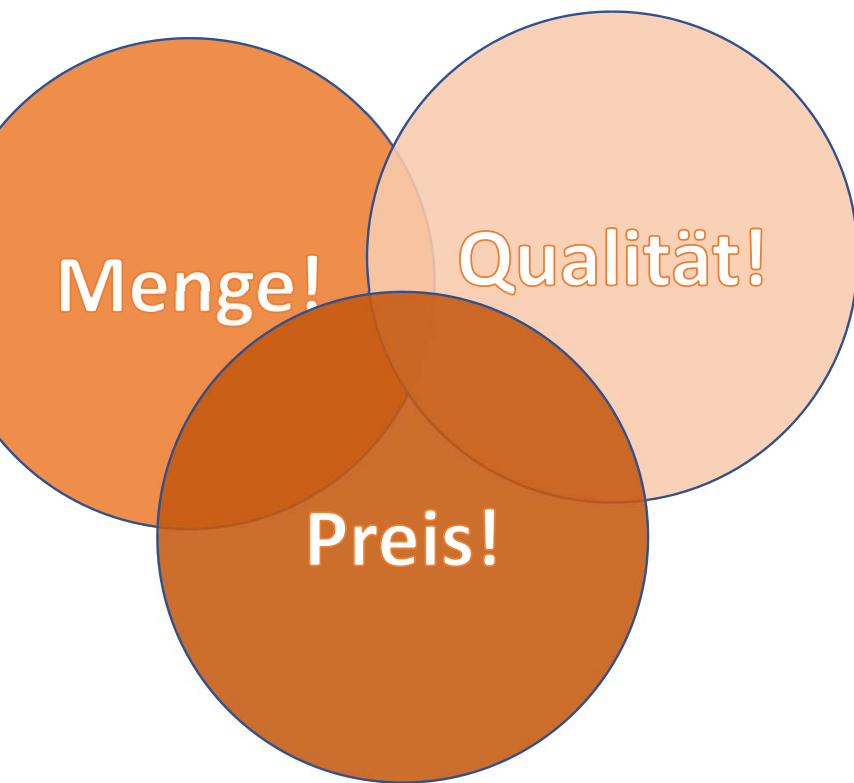
- Grenzen der Containersammlung & Chancen durch die neue EU-Regelung -

Donnerstag, 15.10.2026

Carsten Viermann



Herausforderungen bei der Gebrauchtkleidersammlung



- Fast Fashion: sinkende Qualität, kürzere Nutzungsdauer
- Weniger verwertbare Textilien
- Steigende Sortier-, Logistik- und Entsorgungskosten
- Internationale Absatz- und Zahlungsprobleme, unter anderem in Afrika; weitere Belastungen durch Handelsbeschränkungen und Krisen
- Vermüllung in und um Gebrauchtkleidercontainer



Unsicherheit!

Die Folge: Container bringen häufig kaum noch Erträge

Herausforderungen bei der Gebrauchtkleidersammlung

Unsicherheit!

Änderung der EU-Abfallrahmenrichtlinie

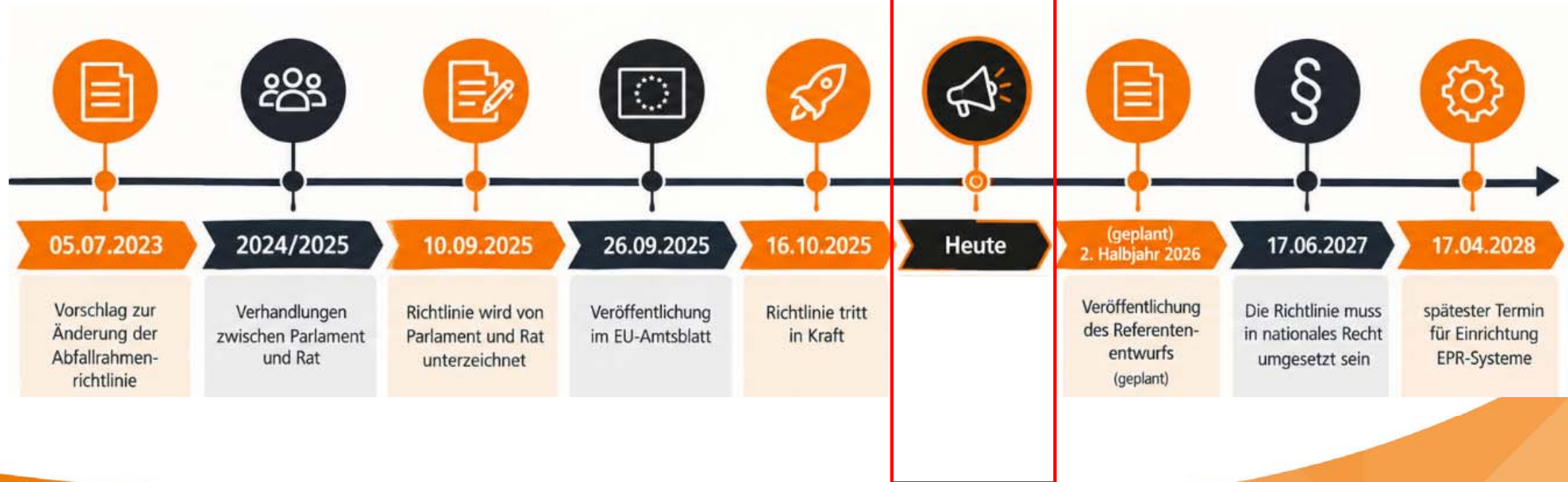
Damit wird erstmals europaweit eine erweiterte Herstellerverantwortung (EPR) für Textilien und Schuhe verbindlich vorgeschrieben.

Das Grundprinzip:

Hersteller und Inverkehrbringer sollen künftig für die Folgen ihrer Produkte nach deren Nutzung mitverantwortlich sein.

Zeitstrahl

Einführung der erweiterten Herstellerverantwortung für Textilien (EPR)



Erste Ideen zur Umsetzung der EU Verordnung sind im Eckpunktepapier am 27. März 2026 durch das zuständige Bundesministerium (BMUKN) veröffentlicht worden.

Geplant ist eine Kostenbeteiligung an:

- Sammlung
- Transport
- Sortierung
- Vorbereitung zur Wiederverwendung
- Recycling
- Die Beiträge sollen dabei möglichst an der Nachhaltigkeit der Produkte ausgerichtet werden.

Noch offen: Wie die Finanzierung konkret organisiert wird und welche Rolle Kolpingsfamilien, Kolping Recycling, Kommunen und Organisation für Herstellerverantwortung (OfH) erhalten.

Maßnahmen der Kolping Recycling GmbH

Die KRG möchte die schwierige Zeit bis zum Inkrafttreten des Gesetzes überbrücken.

Dies geht nur mit und durch die Unterstützung der Sammler Kolpingsfamilien, Bezirksverbände, Diözesanverbände und der entsprechenden Kommunikation und dem Austausch untereinander.

- Optimierung der Behälterstrukturen in Verbindung mit Dienstleistern
- Steigerung der Qualitäten durch Information.
- Austausch und Zusammenarbeit mit Kommunen und Landkreisen mit der Bitte/Forderung um eine Unterstützung (in welcher Form ist offen)

Unterschiedliche Sammelformen bieten Chancen/Risiken

Containersammlung

- Qualität nur begrenzt steuerbar
- Hohe Leerungs- und Transportkosten
- Wirtschaftlich zunehmend schwierig

Straßen- und Bring-Sammlung

- Bessere Auswahl der Ware möglich
- Höherer Anteil gut erhaltener Kleidung
- Gute Transportauslastung entscheidend

Fazit: Straßen- und Bring-Sammlungen sind zur Zeit wirtschaftlicher und sollten dort, wo sie organisatorisch und wirtschaftlich möglich sind, umgesetzt werden.

Unsere Chance: Kolping gestaltet die Zukunft mit



- **Ehrenamt stärken:** Die Kolpingsfamilien bleiben wichtige lokale Partner.
- **Qualität sichern:** Gut erhaltene Kleidung und korrekt gebündelte Schuhe sammeln.
- **Sammlungen gezielt planen:** Mengen, Termine und Transportkapazitäten abstimmen.
- **Neue Regelung mitgestalten:** Die Interessen der ehrenamtlichen Sammler müssen im deutschen System berücksichtigt werden.

Die Sammlung verändert sich – unser Engagement bleibt.

Die neue Herstellerverantwortung bietet Perspektiven für die Zukunft, ist aber keine Garantie für kostendeckende Erlöse.

Vielen Dank
für Ihre/Eure
Aufmerksamkeit

Kontakt: Carsten Viermann
+49 160 93865112
viermann@kolping-recycling.de